

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Montag, den 05.07.2021 |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 20:15 Uhr |
| Ort, Raum: | Rathaus, Stadtratssaal - Videokonferenz |

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Peter Eisenberg

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

Edith Steig

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

Schriftführerin

Sabine Becker

Entschuldigt fehlte:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung Masterplan Grün
Vorlage: 20213636
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung einer Wasserstelle auf dem Friedhof, Nähe westlicher Friedhofsmauer
Vorlage: 20213661
5. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Anlage von Blühstreifen/Blühwiesen
Vorlage: 20213654
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellen von Verkehrsspiegeln an verschiedenen Orten im Ortsbezirk
Vorlage: 20213662
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssichernde Maßnahmen - Ausbau der L 525 zwischen Ruchheim und Fußgönheim
Vorlage: 20213652
8. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand der Kita-Planung/Neubau
Vorlage: 20213663
- 8.1. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Kita- Neubau
Vorlage: 20213658
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Aktueller Sachstand Corona Hilfgelder für Ruchheimer Vereine
Vorlage: 20213648
10. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Querungshilfe Oggersheimer Straße/Rußiconstraße
Vorlage: 20213653
11. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Kennzeichnung des Gehwegs entlang "Am Sportplatz"
Vorlage: 20213651
12. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zur digitalen Ausstattung an der Ruchheimer Schule

Vorlage: 20213649

13. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssicherheit in Ruchheim - Analyse- und Prognose Ergebnisse - Verkehrssichernde Maßnahmen
Vorlage: 20213656
14. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Verbesserung der Verkehrssicherheit im Erfurter Ring/ Magdeburger Straße
Vorlage: 20213660
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zur Raumluftechnischen Anlage an der Ruchheimer Schule
Vorlage: 20213650
16. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Offenlage des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar
Vorlage: 20213657
17. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Grünflächen in Ruchheim
Vorlage: 20213655
18. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Poststelle in Ruchheim
Vorlage: 20213659

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die digitale Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 28.06.2021 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt die Mitglieder der Ortsbeiräte und entschuldigte Herr Hwasta. Der Ortsvorsteher begrüßte von der Verwaltung Frau Bindert (Bereichsleitung 4-210, Grünflächen und Friedhof), Herrn Schneider (Abteilungsleiter Stadtratsangelegenheiten 1-134, Gremien- und Ortsvorsteherbüros) und Frau Mockenhaupt (Aufgabengebiet Ortsbeiräte, Gremien- und Ortsvorsteherbüros), sowie die Bürgerinnen und Bürger. Die Sitzung wurde im Stadtratssaal übertragen.

Die Presse war von der Rheinpfalz und vom Mannheimer Morgen, Herrn Timmermann, vertreten.

Es gab es keine Anmerkung zur Tagesordnung.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

1. Der Ortsvorsteher informierte über eine Sperrung seitens der LBM, da die Zufahrt zwischen der Autobahnbrücke Ruchheim und der Zufahrt am Herrschaftsweiher ab dem 09.08.2021 für ca. eine Woche gesperrt wird.
2. Herr Schmidt trägt die Rückfrage aus den Haushaltsgesprächen zum Thema Straßenbeleuchtung mit Solartechnik vor: „Ein Pilotprojekt in Oggersheim wird in den nächsten Monaten realisiert.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

3. Zu TOP 4 der letzten Ortsbeiratssitzung "Vorstellung des Spielplatzkonzeptes", stellte Herr Guth folgende Nachfrage: „Wie oft werden die Spielplätze in Ruchheim gesäubert?“ Hierzu verliest der Ortsvorsteher folgende Stellungnahme der Verwaltung: „Die Spielplätze in Ruchheim werden in Fremdvergabe einmal die Woche gereinigt. Zusätzlich nehmen die Spielplatzkontrolleure bei den 14-tägigen Kontrollen den größten Müll mit. Das ist der übliche Reinigungsintervall in den Ortsteilen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

4. Zur Nachfrage zu TOP 5 der letzten Ortsbeiratssitzung „Maßnahmen zur Entschärfung des Kurvenbereichs“ auf dem Mutterstadter Graben und Otgartstraße verliest der Ortsvorsteher folgende Stellungnahme: „Aktuell befinden sich keine weiteren Maßnahmen in der Planung. Die angekündigten Maßnahmen werden im 3. Quartal 2021 umgesetzt.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

5. Zur Nachfrage zu TOP 8 der letzten Ortsbeiratssitzung „Beseitigung der Vermüllung entlang der Baustraße (Ruchheim Nord-Ost) berichtete der Ortsvorsteher, dass er mit einer Mitarbeiterin der Verwaltung einen Vororttermin am 16.07.2021 vereinbart hat, um nach einer geeigneten Lösung zu suchen.

6. Der Ortsvorsteher liest die Stellungnahme zu einer Nachfrage der letzten Ortsbeiratssitzung vor: „Die Verwaltung teilte mit, dass das Kataster der Bäume Ungenauigkeiten

aufweist und die Baumbepflanzung der 61, jetzt 62 fehlenden Bäume in Ruchheim im Jahre 2024 vorgesehen ist. Dies ergibt sich aus der im OBR vorgestellten Klimakarte.“

7. Zum Nachtrag zur Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion vom 26.04.2021 „Vorstellung des aktuellen Sachstands zum Glasfaserausbau in Ruchheim“ trägt der Ortsvorsteher folgende Stellungnahme vor: „Die Deutsche Glasfaser hat von Seiten ihres Vertriebs nach eigenen Angaben dem Ausbau des Gebietes „Am Herrschaftsweiher“ zugestimmt und ist bereits im Gespräch mit interessierten Firmen. Im Anschluss soll der Ausbau beginnen. Ein Gespräch mit dem Bereich Tiefbau über die Verlegemethoden hat bereits stattgefunden. Von Vodafone steht, trotz mehrmaliger Anfragen und der Zusage einer Beantwortung, bisher weiter eine Antwort aus.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

8. Der Ortsvorsteher informierte über das Starkregen-Ereignis in Ruchheim am 28.06.2021. Die Feuerwehr hatte hier im Stadtgebiet 75 Einsätze in kürzester Zeit gemeldet bekommen und hierfür bedankte sich der Ortsvorsteher bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ruchheim, der Berufsfeuerwehr aber auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Der Ortsvorsteher hatte nach diesem Ereignis bei der Verwaltung folgendes nachgefragt: Wie oft werden die Kanäle und Abläufe in Ruchheim gewartet? Gab es Verzögerungen. Wenn ja, aus welchen Gründen? Ist mit einer zeitnahen Überprüfung und Wartungsarbeiten zu rechnen? Herr Schmidt trägt hierzu die Rückmeldung der Stadtentwässerung (WBL) vom 02.07.2021 vor: „Nach Auswertung der Regenaufzeichnungen am Pumpwerk Ruchheim ist am 28.06.21 ein außerordentlich heftiges Regenereignis, insbesondere über Ruchheim, mit mehr als 28 mm Niederschlag innerhalb von 20 Minuten niedergegangen. Ein Regenereignis dieser Intensität tritt statistisch gesehen seltener als alle 50 Jahre auf. Zur Auslegung der Entwässerungsanlagen ist grundsätzlich zu bedenken, dass ein öffentlicher Kanal nicht das abfließende Wasser eines jeden Regenereignisses aufnehmen kann, da es aus technischen Gründe nicht zu realisieren wäre und dies ein Vielfaches des Investitionsaufkommens und somit auch ein Vielfaches der Abwassergebühren mit sich bringen würde. Das am 28.06.2021 registrierte Ereignis ist nach den anerkannten Regeln der Technik so selten, dass es bei der Bemessung des Entwässerungssystems aus zuvor genannten Gründen nicht berücksichtigt werden konnte. Demzufolge kam es während des Ereignisses zu einem Rückstau im Entwässerungsnetz und einem vorübergehenden Einstau des Straßenraums. Das Auftreten von Rückstau im Kanalnetz bei starkem Unwetter ist kein Hinweis auf eine zu klein dimensionierte Entwässerungsanlage, sondern es unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen leider auch zukünftig nicht vermeidbar. Aus diesem Grund ist es außerordentlich wichtig, dass Anwesen sowohl über den Hausanschluss, als auch oberirdisch hinreichend gegen Rückstau und Überflutung geschützt sind. Auf Grundlage des § 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes sind von den Grundstückseigentümern geeignete Vorsorgemaßnahmen gegen Überflutungen zu treffen. Um die Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, wird vom WBL regelmäßig über die Medien auf die Starkregenvorsorge hingewiesen, welches zuletzt im April dieses Jahres erfolgt ist. Dabei wurde u.a. auf die umfangreichen Informationen auf der Homepage des WBL zu dem Thema

verwiesen. Auch im Werkausschuss wurde das Thema Starkregenvorsorge im Februar letzten Jahres vorgestellt. Die Reinigung der Straßenabläufe bzw. Sinkkästen erfolgt im Auftrag des Bereichs Tiefbau durch den WBL – Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt. Der Beauftragung liegt ein mittleres Intervall von 12 Monaten zugrunde. Darüber hinaus werden aufgrund von Anwohnerhinweisen in einigen Quartieren zusätzliche Sonderreinigungen vorgenommen. Die letzte planmäßige, flächendeckende Reinigung im Stadtteil Ruchheim erfolgte im August/September 2020. Es gab bislang keine Verzögerungen. Die Reinigung des Kanalnetzes erfolgt in Abhängigkeit vom Bedarf je nach Gefälle und Nennweite des Kanalabschnittes auf Grundlage der aktuellen Richtlinien zwischen mehrmals jährlich bis zu mehrjährigen Intervallen. Ergänzend wird das Kanalnetz auf Grundlage der Selbstüberwachungsverordnung des Landes im Mittel alle 10 Jahre auf bauliche Schäden untersucht. Verzögerungen liegen nicht vor und die Maßnahmen liegen im Zeitplan. Für kostenfreie Beratungen von Bauherren im Zusammenhang mit dem Rückstau- und Überflutungsschutz steht bei der Stadtentwässerung das Team Grundstücksentwässerung unter den Rufnummern 504-6810, -6811 u. -6813 gern zur Verfügung. Auf der Homepage des WBL zur Starkregenvorsorge können darüber hinaus umfangreiche Informationen u.a. in Form einer Broschüre inklusive Checklisten zur Überflutungsvorsorge abgerufen werden.“

Außerdem berichtete der Ortsvorsteher ausführlich von seinem Vororttermin am 05.07.2021 am Pumpwerk Ruchheim mit den zuständigen Mitarbeitern. Dort besichtigte er das Überlaufbecken und konnte sich persönlich über die Funktionstüchtigkeit überzeugen. Herr Schmidt informierte nochmals, dass Beratungen durch die Stadtverwaltung angeboten werden. Außerdem liegen kostenlose Broschüren „Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen“ im Ortsvorsteherbüro Ruchheim aus und für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie für die Mitglieder des Ortsbeirates wird nach den Sommerferien eine Führung „Entwässerung im Gebiet Ruchheim Nord-Ost“ angeboten. Der Termin wird noch mitgeteilt.

9. In Sachen der Post-Servicestation Ruchheim informierte der Ortsvorsteher, dass er im Austausch mit dem Regional Politikbeauftragten der Deutschen Post AG, Herrn Bernd Dietrich, steht, um hier schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Die ersten Gespräche haben stattgefunden. Herr Schmidt teilte mit: „Wir stehen im Austausch, aber jetzt liegt der Ball bei der Post. Diese müsse nun die angebotenen Ersatzimmobilien und Ladengeschäfte auf eine Eignung prüfen.“ Der Ortsvorsteher wird den Ortsbeirat weiterhin informieren.
10. Der Ortsvorsteher gab den nächsten Termin der Ortsbeiratssitzung in Ruchheim am 29.11.2021 bekannt und teilte mit, dass am 21.08.2021 um 10:00 Uhr „Ortsvorsteher zeigen ihren Stadtteil“ eine klassische Führung durch Ruchheim stattfinden wird. Außerdem informierte Herr Schmidt die Ortsbeiräte, dass die Stellungnahmen der heutigen Sitzung am nächsten Tag postalisch zugestellt werden.

zu 3 Vorstellung Masterplan Grün

Frau Bindert (Bereichsleitung 4-210, Grünflächen und Friedhof) stellte anhand einer Power-Point-Präsentation den Masterplan Grünflächen vor. Stadtweites Ziel sei dabei eine einheitliche Pflegeordnung für Wiesenflächen, Bäume, Spiel- und Bolzplätze. „Insgesamt hat die Stadtverwaltung in Ruchheim 44 Hektar Fläche zu bewirtschaften.“ Davon seien rund zehn Hektar fremdvergeben. Aktuell hohe Wiesen, die vom Regen profitiert haben, werden noch bis Ende Juli im gesamten Stadtgebiet abgemäht, versprach Frau Bindert. Wann genau dies für die Flächen in der Gemarkung gelte, wusste sie aktuell nicht. Klar sei aber, dass dies auch für den Bewuchs entlang des Radweges in Richtung Oggersheim gelte, den Frau Steig anmahnte. Dies sei ein Beispiel für von der Stadt fremdvergebene Grünarbeiten, bei denen nur zwei Freischnitte im Jahr vereinbart seien. Sondereinsätze könne es nur bei verkehrsgeschädlichen Situationen geben. „Ansonsten fällt die Verwaltung genau wieder in die Zeit vor dem Masterplan zurück, in der wichtige Menschen aus den Stadtteilen bei den richtigen Stellen in der Verwaltung angerufen haben und dann eine Grünkolonne in Gang gesetzt wurde“, sagte Frau Bindert, die sich für ein systematisches Vorgehen aussprach, auch wenn dabei nachgebessert werden müsse. Gerade aus Ruchheim habe es viele Optimierungsvorschläge für den Pflegeplan 2022 gegeben, der gerade erarbeitet werde.

Herr Guth merkte an, dass man auf die Verkehrssicherheit und Naturschutz achten sollte z.B. die Leitpfosten (Katzenaugen) müssten zu sehen sein. Außerdem sollte bevor gemäht wird, der Müll entfernt werden. Frau Bindert beantwortet diese Nachfrage, dass gerade um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten entlang der Straße ein Streifen von 70- 80 cm sechs bis zehnmal im Jahr gemäht wird und vor dem Mähen die Fläche auf Müll abgegangen wird.

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt vor, dass auf kein öffentliches Grün in Ruchheim zu verzichten sei und bat, dies auch zu Erhalten.

Nach einer regen Diskussion und nachdem alle Fragen des Ortsbeirates ausführlich von Frau Bindert beantwortet wurden, bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und den ausführlichen Vortrag.

zu 4 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Errichtung einer Wasserstelle auf dem Friedhof, Nähe westlicher Friedhofsmauer

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Grünflächen und Friedhöfe: „Die Verwaltung wird den Wunsch aufnehmen, die Abstände zu den Wasserstellen zu verkürzen. Im Zuge der geplanten Wegesanierung sollen vier weitere Wasserzapfstellen gebaut werden. Die Wegesanierung soll gegen Ende des Jahres 2021 erfolgen.“

Anschließend stimmte der Ortsbeirat einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 5 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Anlage von Blühstreifen/Blühwiesen**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Umwelt. Die Verwaltung teilte mit, dass alle verfügbaren öffentlichen Flächen bereits besät sind und entlang der Rhein-Haardtbahn sei keine Fläche im Besitz der Stadt.“

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellen von Verkehrsspiegeln an verschiedenen Orten im Ortsbezirk**

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Straßenverkehr: “Dem Antrag auf Verkehrsspiegel wird nicht entsprochen.“ Die Hilfsmittel seien nicht für die Sicherung des öffentlichen Verkehrsraumes geeignet. Die Ortsbeiräte bemängelten, dass es keine Alternativvorschläge gab und erbat diese per erweitertem Antrag.

Anschließend stimmte der Ortsbeirat einstimmig dem ergänzenden Antrag zu, mit der Bitte um Aufstellung der Verkehrsspiegel oder Anbringung von anderen verkehrssicheren Maßnahmen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 7 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssichernde Maßnahmen - Ausbau der L 525 zwischen Ruchheim
und Fußgönheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme des LBM. Den verkehrssicheren Ausbau der L525 in Richtung Fußgönheim würden zwar alle Fraktionen begrüßen, in absehbarer Zeit gebe es aber keine Umsetzung. Grund dafür sei die Brücke über die Autobahn. „Die ist zu schmal für einen Radweg“, informierte die Verwaltung. Von der zuständigen Autobahngesellschaft sei keine Erneuerung dieses Bauwerkes vorgesehen.

Herr Schmidt berichtete, dass er bereits mit dem Ortsbürgermeister der Gemeinde Fußgönheim gesprochen habe und zusammen dafür sorgen wollen, dass die Brücke in ein Förderprogramm des Bundes kommt. Weitere Gespräche werden noch mit dem Baudezernenten geführt. Der Ortsvorsteher wird den Ortsbeirat darüber informieren.

Der Ortsbeirat bat dringend um den Einsatz der Stadt Ludwigshafen, dass endlich ein Ausbau der L 525 zwischen Ruchheim und Fußgönheim erfolgt und stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 8 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Sachstand der Kita-Planung/Neubau

Frau Steig trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Kindertagesstätten: „Die Grundstücksoptionen befinden sich derzeit noch in der internen Prüfung mit der Stadtentwicklung und der Bauverwaltung. In der Begehung mit dem Ortsvorsteher konnten einige denkbare Standpunkte gefunden werden. Nach Abschluss dieser Prüfung kann die Verwaltung die realisierbaren Standorte benennen und danach wird man mit den Eigentümern der unter städtebaulichen und baurechtlichen Eignung realisierbaren Grundstücke ins Gespräch gehen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 8.1 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat Kita- Neubau

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Siehe hierzu TOP 8.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Aktueller Sachstand Corona Hilfsgelder für Ruchheimer Vereine**

Herr Eisenberg trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme der Verwaltung: „Für die Förderprogramme der „Überbrückungshilfe Phase 3“ von Bund und Ländern ist der zuständige Träger das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Insoweit ist die Stadtverwaltung bei Antragstellung der Vereine aus Ludwigshafen nicht eingebunden. Daher kann keine Aussage dazu getroffen werden, welche (Ruchheimer-) Vereine tatsächlich einen Antrag eingereicht haben.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 10 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Querungshilfe Oggersheimer Straße/Rußiconstraße**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Straßenverkehr: „Grundsätzlich müssen alle baulichen Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum auf ihre Rechtsgültigkeit geprüft werden. Wie bereits zur OBR Sitzung am 26.04.2021 mitgeteilt, ist es rechtlich nicht möglich, einen Fußgängerüberweg zu schaffen. Auch eine Querungshilfe ist an dieser Örtlichkeit baulich nicht möglich. Der Bereich 4-12 prüft Möglichkeiten zur Besserung und Querung und informiert den Ortsbeirat unaufgefordert.“

Anschließend stimmte der Ortsbeirat einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 11 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Kennzeichnung des Gehwegs entlang "Am Sportplatz"**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Straßenverkehr: „Aufgrund der dritten Coronawelle wurden alle Verkehrsrundfahrten abgesagt. Daher erfolgten bisher auch keine Begutachtungen und somit auch keine Entscheidungen. Die Verkehrsrundfahrten werden

aktuell neu geplant und nachgeholt. Mit einer Entscheidung ist im dritten Quartal 2021 zu rechnen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 12 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zur digitalen Ausstattung an der Ruchheimer Schule**

Herr Eisenberg trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Schulverwaltung: „Die Astrid-Lindgren-Schule wechselt in der 29. KW in die IT-Betreuung der Stadt Ludwigshafen. Mit dem Wechsel in den Ferien werden alle Unterrichtsräume mit Digitalen Tafeln ausgestattet. Ebenso wird zunächst ein provisorisches WLAN zum Betrieb der Digitalen Tafeln sowie der vorhandenen iPads eingerichtet. Die Arbeiten werden in den Sommerferien abgeschlossen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 13 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssicherheit in Ruchheim - Analyse- und Prognose Ergebnisse - Verkehrssichernde Maßnahmen**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahmen der Bereiche Straßenverkehr, Stadtplanung und Stadtentwicklung vor:

Zu 1. Dem Bereich Stadtplanung und Stadtentwicklung liegen noch keine Auswertungen hinsichtlich der Fußgänger- und Radfahrerunfälle in Ruchheim vor. Die Verwaltung wird sich diesbezüglich mit der Polizei in Verbindung setzen.

Zu 2. Aus fachlicher Sicht sieht die Verwaltung in dieser Verkehrsbelastung keine Probleme für das Gebiet.

Zu 3. Der Bereich Straßenverkehr teilt mit, dass dem Antrag nicht entsprochen wird.

Zu 4. Erst nach dem Beschluss über die 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans kann sich die Stadt Ludwigshafen im Zuge ihrer Bauleitplanung in konzeptioneller Hinsicht mit den restriktionsfreien Bereichen beschäftigen und Aussagen zu verkehrlichen Belangen des Gebiets treffen.

Frau Kreiselmaier-Schricker merkte an, dass sie mit der Stellungnahme zu Punkt 3 nicht zufrieden wäre und bittet daher die Verwaltung um einen Ortstermin in der Maxdorfer Straße.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung hier einen Ortstermin durchzuführen und diesen bekannt zu geben.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 14 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Verbesserung der Verkehrssicherheit im Erfurter Ring/ Magdeburger Straße**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Straßenverkehr: „Die Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereiches, verbunden mit der Aufhebung der Trennung von Gehweg und Fahrbahn würde die Parksituation kaum verbessern. Ebenfalls würde sich die Durchfahrtsituation für Rettungsfahrzeuge ebenfalls kaum verbessern, da durch die erforderlichen Sicherheitsabstände zu den privaten Grundstücken die Durchfahrtsbreite nicht erhöht werden kann. Vor diesem Hintergrund besteht kein verkehrsrechtlicher Grund, Umbaumaßnahmen in Richtung niveaugleicher Ausbau durchzuführen. Zusätzlich sollte der Bereich 4-14 klären, ob an der Örtlichkeit ein Ausbau ansteht.“

Der Ortsvorsteher informierte, dass er in 14 Tagen mit dem Baudezernenten einen Vorortstermin hat und dort das Gespräch suchen wird, solche Ideen mit in die Prüfung zu nehmen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zur Raumluftechnischen Anlage an der Ruchheimer Schule**

Herr Eisenberg trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass die Stellungnahme von der Verwaltung noch nachgereicht wird.

**zu 16 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Offenlage des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahmen Bereich Stadtentwicklung vor:

Zu 1: Die Vorlage incl. der Anlagen ist im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Zu 2: Die Ortsbeiräte haben beratende Funktion. Die Vorlage incl. der Anlagen ist im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Zu 3. Die Ortsbeiräte haben im Prozess der Fortschreibung des Regionalplans eine beratende Funktion. Von daher ist eine Abstimmung in den Ortsbeiräten nicht geboten. Die Entscheidung über gesamtstädtische Entwicklungsspielräume liegen in der Zuständigkeit von BGA und Stadtrat, da hierbei eine gesamtstädtische Betrachtung und Abwägung vorzunehmen ist.

Zu 4. Das Flächennutzungsplanverfahren liegt in der Zuständigkeit von 4-12. Von daher hat der Bereich 4-12 zu dieser Frage in der folgenden Weise Stellung genommen: Gemäß des vom Bauausschuss beschlossene Beteiligungskonzepts sind mehrere Stufen der informellen und formellen Beteiligung vorgesehen. Die Stadtteilöffentlichkeit, aber auch Mitgliederinnen und Mitglieder des Ortsbeirates sind herzlich dazu eingeladen sich in den frühzeitigen Beteiligungsdialog 1 und 2 einzubringen. Der genaue Ablauf steht noch nicht fest.

Frau Kreiselmaier-Schricker bemerkte an, dass die genauen Inhalte der einzelnen Ruchheimer Fraktionen (das Meinungsbild) fehlen. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, bei der Stellungnahme den ausführlichen Teil der SPD Fraktionen nachzureichen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 17 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Grünflächen in Ruchheim**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Stadtplanung:

Zu 1: Eine Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Ortsbeiräte wird stattfinden.

Zu 2: Bei den geplanten Wohnbauvorhaben in Ruchheim Nord-Ost, was hier vermutlich angesprochen ist, handelt es sich um die Bebauung bislang noch freier Baufelder im Baugebiet, für die Baurecht besteht und die in dem Gebiet so von vornherein vorgesehen war. Die Einhaltung festgesetzter Dichtewerte erfolgt im Rahmen des jeweiligen Bauantragsverfahrens.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 18 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Poststelle in Ruchheim**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme Bereich Stadtentwicklung.

Zu 1: „Nach Aussage des Regionalen Politikbeauftragten der Post wurde der Ortsvorsteher über die Schließung der Postfiliale informiert. Nähere Angaben dazu wurden nicht gemacht.“

Hierzu ergänzte der Ortsvorsteher, dass er am 21.05.2021 über die Schließung der Postfiliale Ruchheim zum 27.05.2021 unterrichtet wurde und steht seitdem im Gespräch mit dem Politikbeauftragten der Post.

Zu 2: „Hierzu wurde keine Aussage vom Regionalen Politikbeauftragten der Post gemacht.“

Zu 3 und 4: „Aufgrund der Größe von Ruchheim ist die Deutsche Post verpflichtet, in Ruchheim eine Postfiliale zu betreiben. Der Vermieter hat der Deutschen Post die Räumlichkeiten in der Fußgönheimer Straße 12 gekündigt. Die Deutsche Post hat in Ruchheim sowohl einen Einzelhändler bzw. einen Gewerbetreibenden, als auch einen Leerstand zum Betreiben einer Postfiliale gesucht. Bis heute konnte weder ein neuer Kooperationspartner noch ein Leerstand in Ruchheim gefunden werden. Die Deutsche Post beabsichtigt, auch künftig eine Postfiliale in Ruchheim zu betreiben.“

Zu 5: „Hierzu wurde keine Aussage vom Regionalen Politikbeauftragten der Post gemacht.“

Herr Schmidt trägt die Stellungnahme der W.E.G. vor: „Die W.E.G. hat bereits einige Gebäudeeigentümer bzw. Ladebetreiber angesprochen. Dies können sich eine Kooperation mit der Post derzeit nicht vorstellen. Die W.E.G. bietet an, nach einem Gespräch mit der Post über die Mietkonditionen Flächen im Ortskern zu suchen. Sollte aufgrund der Konditionen der Post oder der örtlichen Gegebenheiten kein Standort in Ruchheim gefunden werden, wird Frau Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck darauf drängen, dass an einer geeigneten Stelle eine Packstation der Post mit Briefmarkenautomat errichtet wird.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um
20:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.08.2021

Sabine Becker
Schriftführerin

Dennis Schmidt
Vorsitzender